

*Der Hit aus der volkstümlichen Schlagerparade
von Margot Hellwig*

Frieden

für Frauenchor und Klavier oder a cappella

Musik und Text: Gerhard Grote

Chorbearbeitung: **Pasquale Thibaut**

Singpartitur



Arrangement-Verlag
Pasquale Thibaut

34497 Korbach • Tel: 05631/9370105
www.arrangementverlag.de

Frieden

für Frauenchor mit Klavierbegleitung oder a cappella

Musik und Text: Gerhard Grote

Chorbearbeitung: **Pasquale Thibaut**

Sopran

La la la la la. la la la la. _____

Alt

La la la la la la. la ra la la la.



1. Wei - ße Ne - bel - schwa - den hoch ü - ber dem Tag laut - los zieht ein
2. Hel - le Son - nen - strahlen kl - len nur das Land, fun - keln still im



Ad - ler ein - sam sei - ne Bahn. Ich steh still am Fens - ter,
Was - ser, wie ein Di - a - mant. Lei - se Glo - cken klin - gen,



bis der Tau ver - geht und schon fast die Son - ne hoch am Him - mel
ru - fen zum Ge - bet, wenn der A - bend däm - mert und der Tag ver -



Mit freundlicher Genehmigung von Verlag Edition Frankonia

© 2006 by Edition Frankonia, Schlesienstraße 3, D-63906 Erlenbach • All Rights Reserved

2006 by arrangement-verlag, 05631/9370105

www.arrangementverlag.de



**Fotokopieren wird
strafrechtlich verfolgt!**

SF 0392

Doch da ist mehr, noch so - viel mehr.

steht.
geht. Da ist so - viel mehr, da ist so - viel

Denn da ist Frie - den ganz tief im Her - zen und so - viel

mehr. Da ist Frie - den ganz tief im Her - zen und

Wär - me ü - ber al Denn da ist

so - viel Wär me ist ü - ber all zu spürn.

Hoff - nung, Hei - mat und Lie - be, ja, da ist

Da ist Hoff - nung, Hei - mat und Lie - be, ja,

Frie - den ü - ber - all. 1. 2. Denn da ist

da ist Frie - den ü - ber - all, ja ü - ber - all. all.

Frie - den ganz tief im Her - zen und so - viel Wär - me

Da ist Frie - den ganz tief im Her - zen und so - viel Wär -

ü - ber - all. Denn da ist Hoff - nung, Hei - mat und

me ist ü - ber - all zu spürn. Da ist Hoff - nung, Hei -

Lie - be, ja, da ist Frie - den ü - ber - all.

mat und Lie - be ja, da ist Frie - den ü - ber - all, ja ü -

Weißer Nebelschwaden hoch über dem Tal,
 hilflos zieht ein Adler einsam seine Bahn.
 Ich steh still am Fenster, bis der Tau vergeht,
 und schon fast die Sonne hoch am Himmel steht,
 doch da ist mehr, noch soviel mehr:

Denn da ist Frieden, ganz tief im Herzen,
 und soviel Wärme überall,
 denn da ist Hoffnung, Heimat und Liebe,
 ja, da ist Frieden überall.

Helle Sonnenstrahlen fallen auf das Land,
 funkeln still im Wasser, wie ein Diamant.
 Leise Glocken klingen, rufen zum Gebet,
 wenn der Abend dämmt und der Tag vergeht,
 doch da ist mehr, noch soviel mehr

Denn da ist Frieden, ganz tief im Herzen,
 und soviel Wärme überall,
 denn da ist Hoffnung, Heimat und Liebe,
 ja, da ist Frieden überall.